



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2607

Donnerstag, 19. März 2026

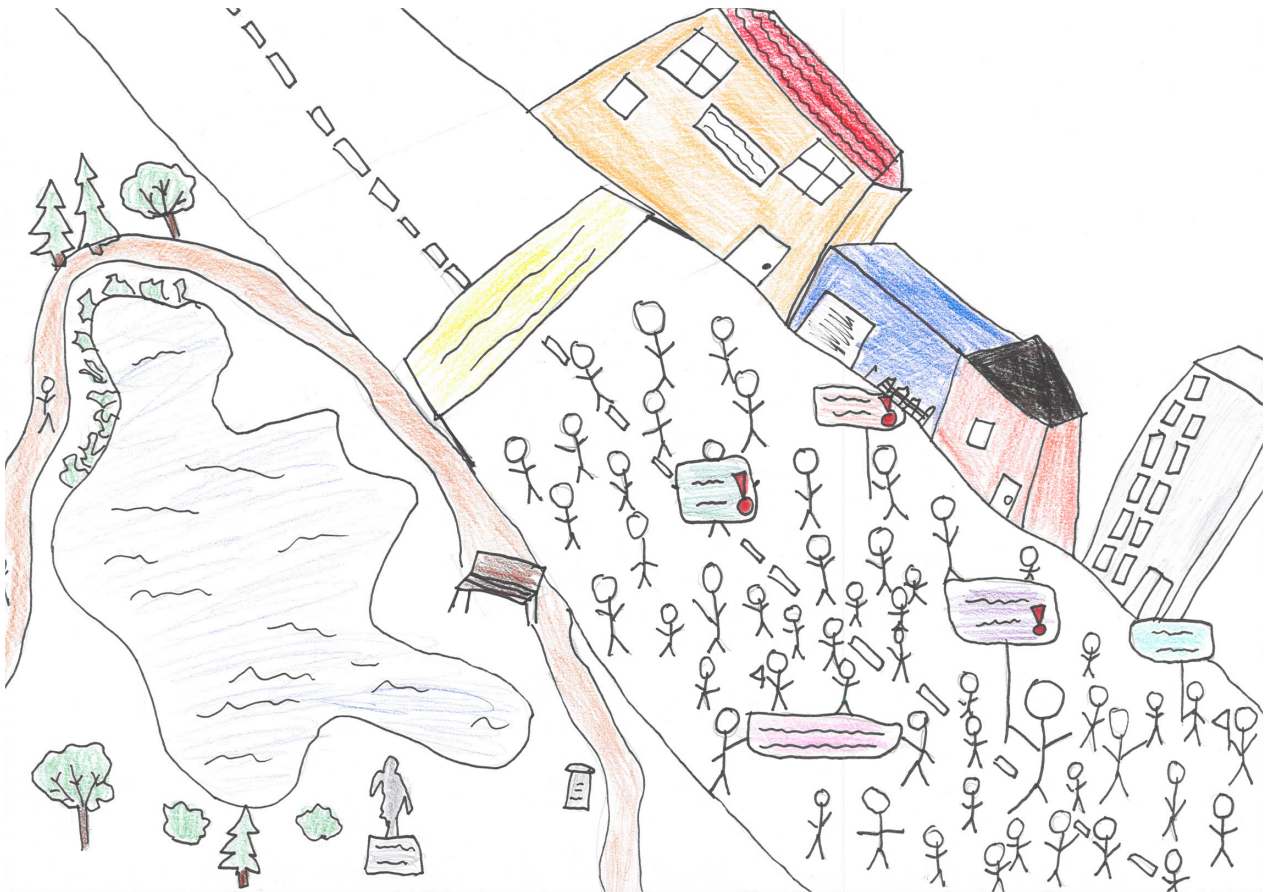


Wir fragen nach

Demokratie, Gesetze und Wahlen

Was ist Demokratie?

Nora (14), Matilda (13), Theresa (14), Lorenz (14), Julian (13) und Marlene (14)



Bei uns geht es um Demokratie und was wir selber dafür tun können.

Meinungsfreiheit, Menschenrechte, Wahlrecht, Pressefreiheit - diese Rechte sind wichtige Bestandteile und Merkmale einer funktionierenden Demokratie. Zu diesem Thema haben wir auch zwei Gäste interviewt. Marie-Christine Giuliani-Sterrer, sie ist Abgeordnete zum Nationalrat und Claudia Hauschildt-Buschberger, sie ist Mitglied des Bundesrates. Wir haben sie u. a. gefragt, was ihre Definition von Demokratie ist. Frau Giuliani-Sterrer meinte, dass Meinungsfreiheit die Grundlage der Demokratie sei, und die sei die Abbildung von allen



Diskutieren und eine Meinung vertreten - das kann man auch, wenn man noch nicht wählen darf.

Meinungen. Weiters sagte sie, wir sollten selbst denken und verschiedene Lösungswege finden. Für Frau Hauschildt-Buschberger heißt Demokratie eher, für alle Menschen eine gute Lösung zu finden und dass die Mehrheit auch auf die Minderheit Rücksicht nehmen muss.

Unsere Definition von Demokratie ist: Das Volk entscheidet, wer entscheidet; das bedeutet, wir können wählen, wer uns in der Politik vertritt, denn Politik geht vom Volk aus.

Außerdem haben wir im Interview erfahren, dass Demokratie schon im jungen Alter beginnt, wie bei Klassensprecherinnen- und Klassensprecherwahlen, Abstimmungen im Turnunterricht oder Diskussionen am Pausenhof. Politik basiert auf Disziplin und Beharrlichkeit und wir sollten selbst denken, nach dem Motto: „Use it or lose it“. Um die für uns persönlich richtige Partei zu finden, sollen wir uns Wahlprogramme

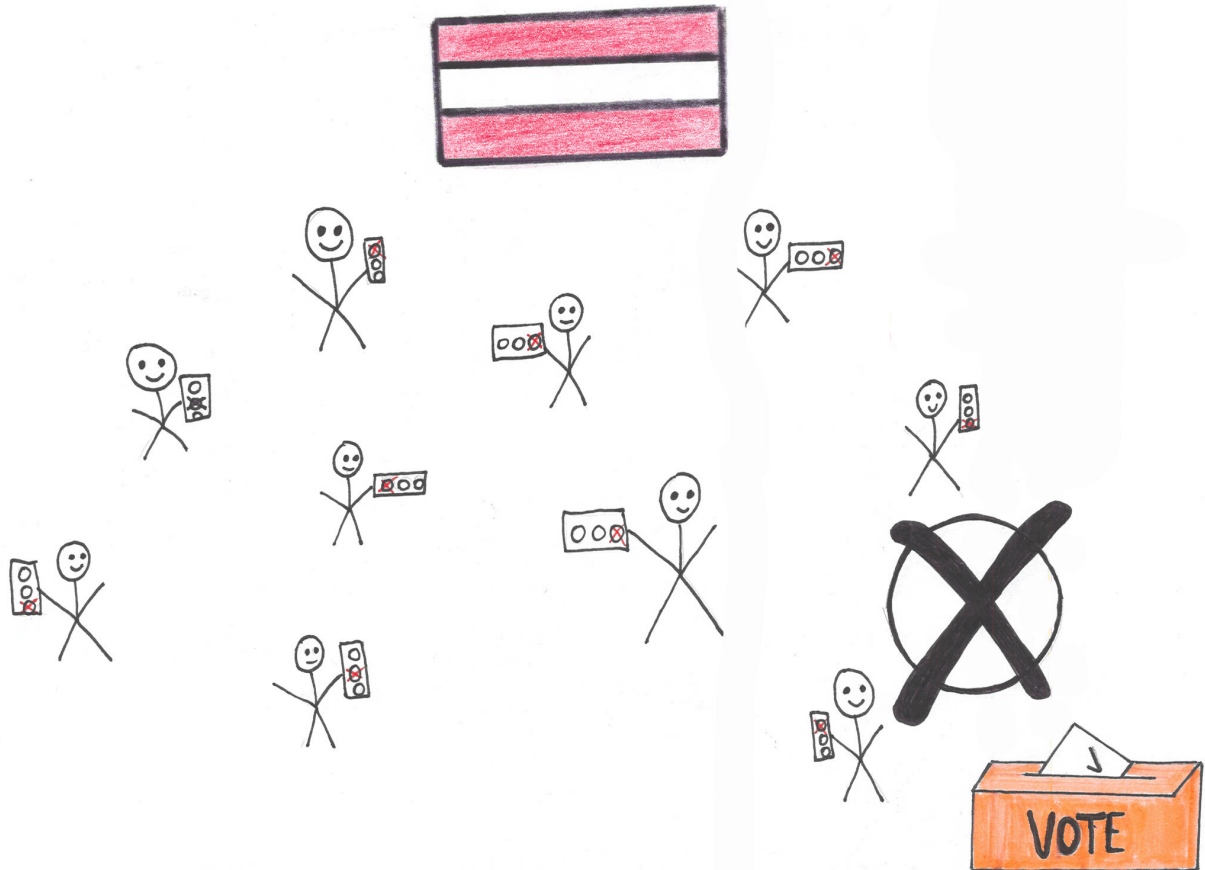
durchlesen, auf Events der Parteien gehen oder Abgeordnete um ein persönliches Gespräch bitten.

Wenn Du über 16 Jahre alt bist und die Staatsbürgerschaft Österreichs hast, geh wählen, denn dies ist wichtig, um die Demokratie aufrechtzuerhalten. Zusammengefasst bedeutet Demokratie Zusammenhalt, Gemeinschaft und die Suche nach Lösungen. Es ist wichtig, die Demokratie zu schätzen, zu stützen und immer seine eigene Meinung zu vertreten.



Wie wählt Österreich?

Marlene (14), Andreas (14), Alexander (14), David (14), Lena (13)
und Johanna (14)



Was sind Wahlen?

Wahlen sind faire Abstimmungen in einer Demokratie. In Österreich darf jede Person mit einer Staatsbürgerschaft und einem Mindestalter von 16 Jahren wählen. Sie können die Partei bzw. Person wählen, die die eigene Meinung vertritt. In einer Demokratie ist jede Person gleich viel wert. Deshalb hat auch jede und jeder das gleiche Stimmrecht.

Bei welchen Wahlen kann eine österreichische Staatsbürgerin oder ein Staatsbürger teilnehmen?

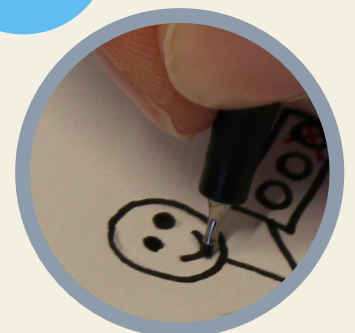
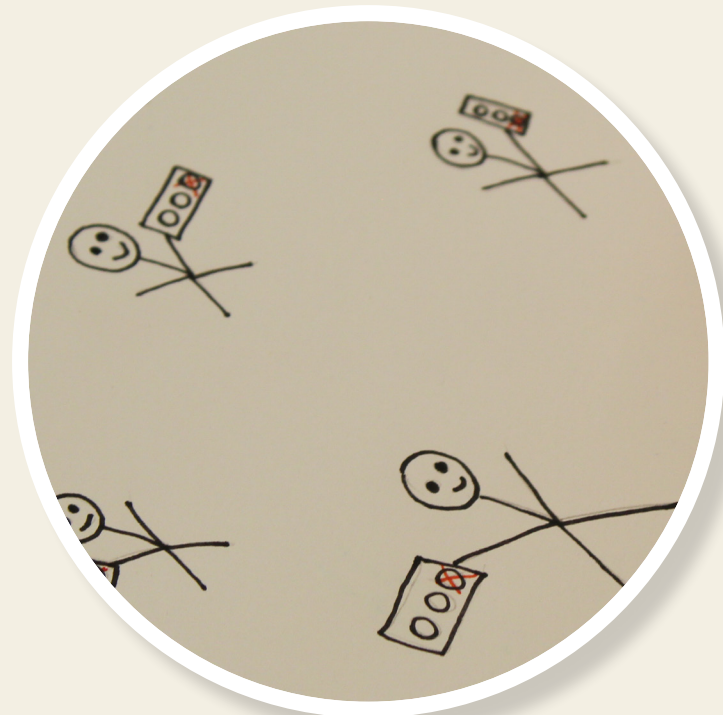
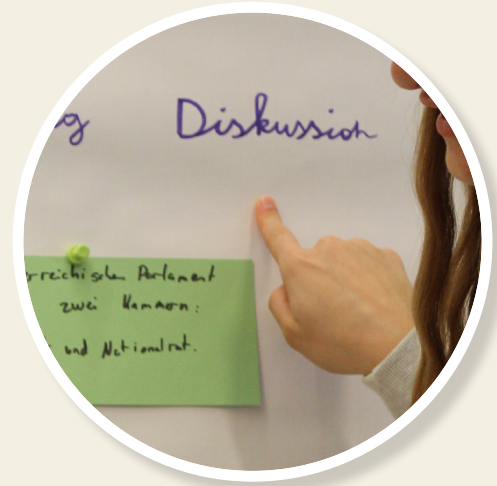
Die wahrscheinlich wichtigste Wahl in Österreich ist die Nationalratswahl. Hier wählst du eine Partei, die ab einem Prozentanteil von mindestens 4 % in den Nationalrat einzieht und deren Abgeordnete dann deine Meinung im Nationalrat vertreten. Danach können Parteien alleine oder gemeinsam eine Regierung bilden. Meistens wird diese Regierung von Parteien gebildet, die gemeinsam einem Prozentsatz von mehr als 50 % der Abgeordneten im Nationalrat entsprechen.

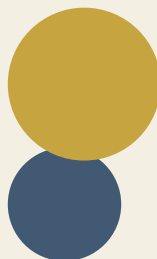
In Burgenland, Kärnten, Salzburg, Tirol, Oberösterreich und Vorarlberg wird die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister von Gemeinden direkt vom Volk gewählt. In den anderen Bundesländern werden sie vom Gemeinderat gewählt, der auch vom Volk gewählt wird. Hierbei darf jede oder jeder, die oder der in der Gemeinde lebt und die Staatsbürgerschaft eines EU-Landes hat, wählen. Bei den Landtagswahlen werden Parteien gewählt, die dann den Landtag bilden. Der Landtag wählt die Landeshauptfrau oder den Landeshauptmann. Bei den Europaparlamentswahlen kann jede EU-Bürgerin und jeder EU-Bürger eine Partei in einem der Mitgliedsländer wählen, die sich dann mit Parteien

von anderen Ländern zusammenschließen können, um sich im EU-Parlament zu verbinden. Bei einer Volksabstimmung gibt es einen Stimmzettel, bei dem man eine Option ankreuzt.

Wir führten ein Interview mit zwei Politikerinnen. Die Politikerin Hauschildt-Buschberger kam zur Politik, weil sie es schon als 17-Jährige ungerecht fand, dass nicht alle Personen in Österreich die selben Chancen haben und setzt sich seither für Gleichberechtigung und Umweltschutz ein. Frau Giuliani-Sterrer hingegen setzt sich vor allem für Meinungsfreiheit ein. Sie ist zur Politik gekommen, da sie das Krisenmanagement in der Corona-Pandemie nicht gut fand.







Wir und die Gesetze

Noah (14), Elena (14), Mathilda (13), Hannah (14), Ben (14) und Maxi (14)



In unserem Artikel geht es um Gesetze.

Was sind Gesetze? Gesetze sind Regeln, die uns vorgeben, was wir machen dürfen. Sie können uns etwas erlauben (z. B. Meinungsfreiheit), manchmal schränken sie etwas ein (z. B. Wahlrecht erst ab 16 Jahren).

Gesetze können vom Volk, von der Regierung, vom Bundesrat oder dem Nationalrat vorgeschlagen werden. Im Ausschuss wird darüber diskutiert. Ein Ausschuss ist eine kleinere

Gruppe von Abgeordneten. Sie kennen sich mit einem bestimmten Thema besonders gut aus. Die Abgeordneten sind von verschiedenen Parteien, um die unterschiedlichen Meinungen zu vertreten.

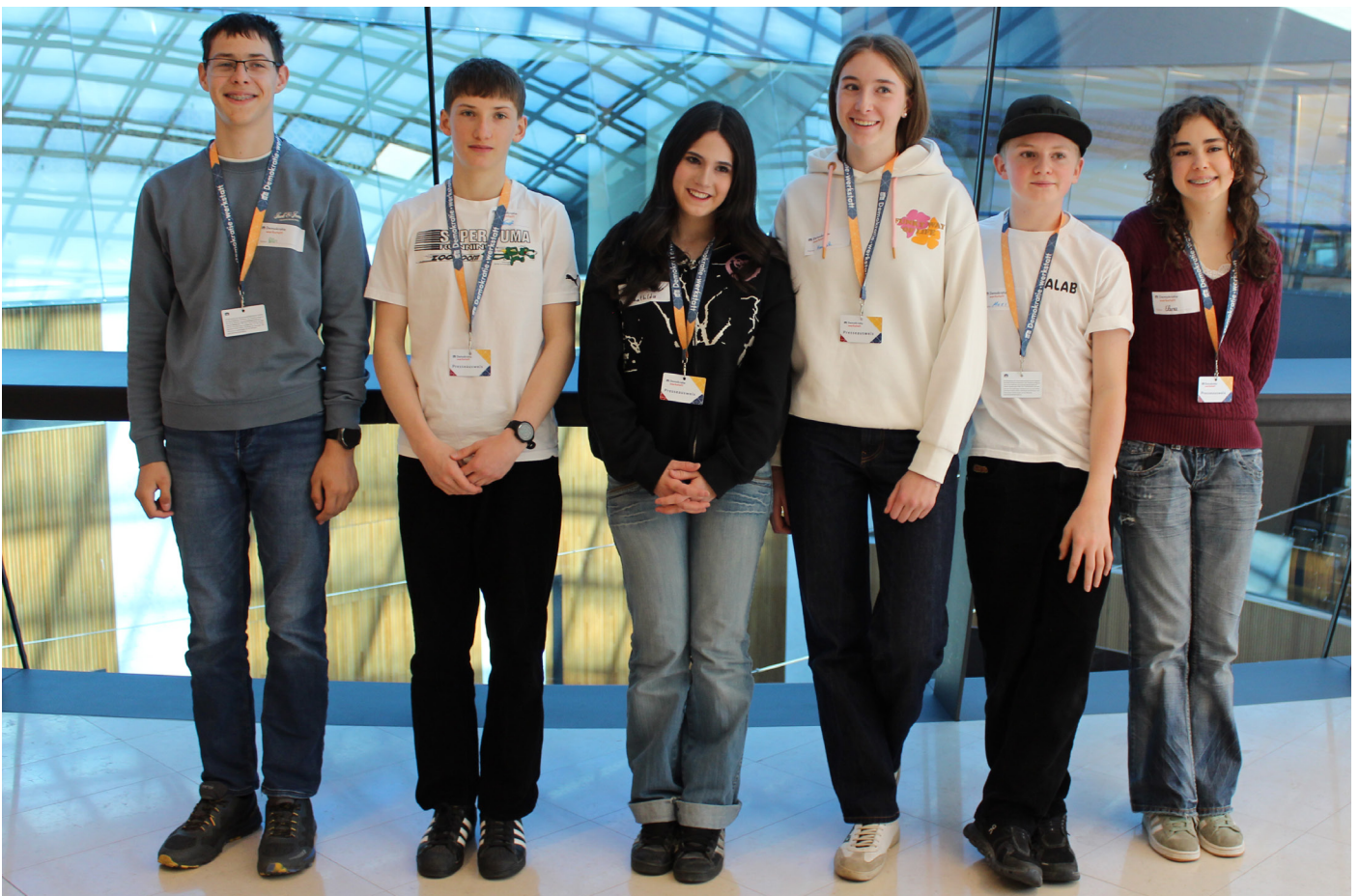
Wenn die Mehrheit im Plenum dafür stimmt, werden die Gesetze eingeführt. Gesetze, die uns besonders wichtig sind, sind Jugendschutzgesetze, Kinderrechte oder Gesetze, die positiv

auf die Gesellschaft wirken. Gesetze brauchen wir für Sicherheit, Struktur und Ordnung im Land und für das friedliche Zusammenleben in der Bevölkerung.

Wenn keine Gesetze existieren würden, gäbe es Chaos im Land. Vermutlich würden besonders reiche oder starke Menschen die Führung übernehmen. Gesetze sollen dafür sorgen, dass jeder Mensch die gleichen Möglichkeiten hat, z. B. in die Schule zu gehen und zu lernen.

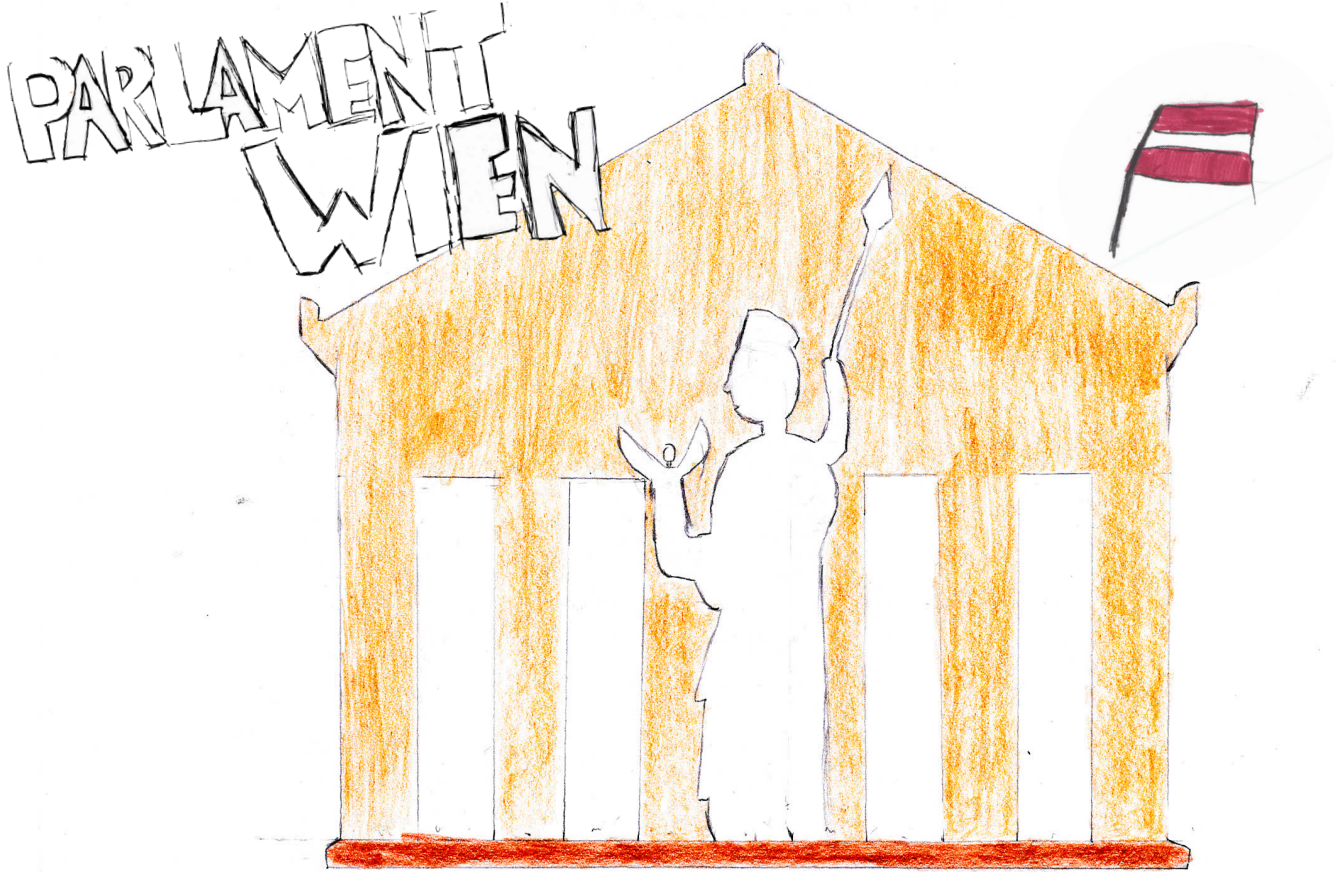
Wir hatten heute die Gelegenheit, mit zwei Politikerinnen zu sprechen, nämlich mit der Abgeordneten Giuliani-Sterrer und der Bundesrätin Hauschildt-Buschberger. Beim Beschließen der Gesetze ist es beiden wichtig, auf die Bedürfnisse des Volkes Rücksicht zu nehmen. Ihnen ist der Kontakt mit den Menschen in Österreich

deshalb besonders wichtig. Manche Gesetze gibt es nur für eine bestimmte Zeit, andere gibt es schon lange. Immer wieder passiert es, dass neue Gesetze in Kraft treten und andere ungültig werden. Manche Gesetze werden auch überarbeitet oder abgeändert. Bei der Anzahl der Gesetze sind sich die beiden Politikerinnen nicht einig - eine denkt, es wären zu viele, die andere hingegen findet es gut, dass man viele Gesetze hat, weil man im Ernstfall immer darauf zurückgreifen kann. Beiden ist aber der Schutz der Bevölkerung durch Gesetze sehr wichtig. Das Gespräch war sehr interessant und ermöglichte uns einen - allerdings zu kurzen - Einblick in die Politik Österreichs. Wir hätten gerne mehr Zeit mit ihnen verbracht.



Politikerinnen in Aktion

Isabella (13), Fabian (15), Julia (14), Elisabeth (14), Lauren (13) und Elias (13)



In diesem Artikel geht es um das Parlament sowie Politikerinnen und Politiker.

Hier sind ein paar Infos über das Parlament.

Das Parlament beschließt grundsätzlich die Gesetze. Bevor die Gesetze beschlossen werden, wird diskutiert und dann über die Vorschläge abgestimmt. Staatsbürgerinnen und Staatsbürger wählen die Parteien, deren Abgeordnete dann im Nationalrat sitzen. Diese sollen die Meinungen der Bevölkerung im Parlament vertreten. Es gibt 183 Abgeordnete. Im österreichischen Parlament gibt es zwei Kammern: Nationalrat und Bundesrat. Nun stellen wir uns die Frage, was der Unterschied zwischen National-

rat und Bundesrat ist? Der größte Unterschied ist, dass im Nationalrat die Abgeordneten die Stimmen der Bevölkerung der Nation und beim Bundesrat die Interessen der jeweiligen



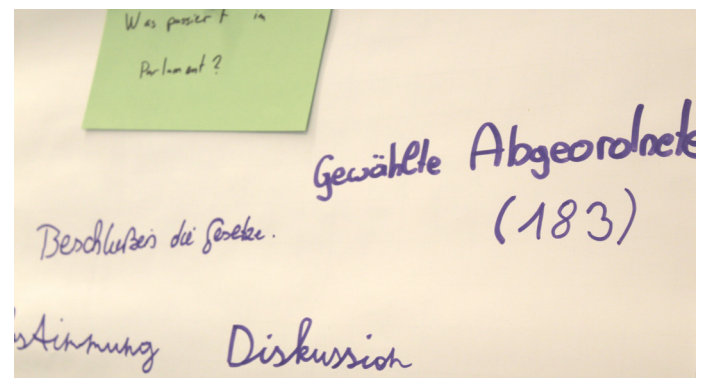
Bundesländer vertreten werden. Einen Unterschied gibt es auch beim Gehalt der Mitglieder. Ein Mitglied des Bundesrats verdient circa die Hälfte einer oder eines Abgeordneten zum Nationalrat.

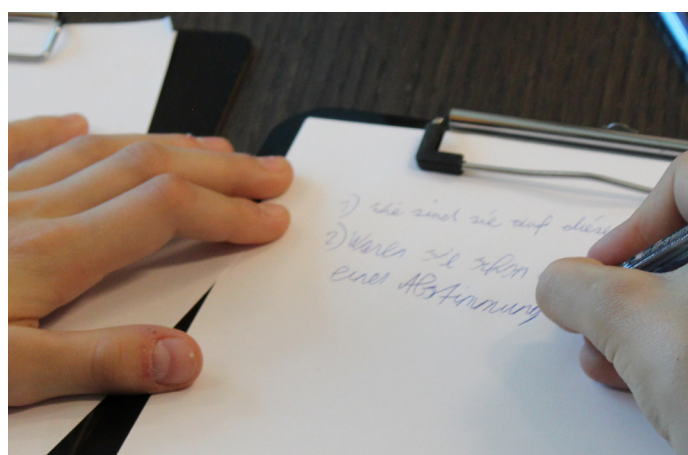
Wir haben eine Abgeordnete zum Nationalrat und ein Mitglied des Bundesrats befragt. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass der Nationalrat die Bevölkerung Österreichs vertritt und der Bundesrat bei der Gesetzgebung die Interessen der Bundesländer vertritt.

Nun beginnen wir das Interview mit Marie-Christine Giuliani-Sterrer und Claudia Hauschildt-Buschberger zu beschreiben.

Unsere erste Frage lautete: „Wer sitzt im Nationalrat?“ Frau Giuliani-Sterrer antwortete, dass 183 Abgeordnete dort sitzen und diese das Volk vertreten. Das sei ihre Aufgabe. Sie sitze

seit 2024 im Nationalrat. Ihr Sitzplatz sei ihr zugewiesen worden und sie ist damit zufrieden. Sie führte verschiedene Gründe an, warum sie in die Politik gegangen ist, aber vor allem seien ihre Kinder der Grund. Ihr Beruf mache ihr Spaß. Frau Hauschildt-Buschberger sagte, dass der Bundesrat aus 60 Mitgliedern bestehe, die von den Landtagen geschickt wurden. Deren Aufgabe sei es, im Nationalrat beschlossene Gesetze zu bestätigen oder nicht zuzustimmen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Politikerinnen und Politiker

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4C, PMS des Vereins für Bildung und Erziehung der
Franziskanerinnen, Graben 13, 4840 Vöcklabruck